

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Königsberg. Kants Denkmal mit der Altstädtischen Kirche

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

Tritt Königsberg im Aeußeren gegen andere Städte zurück, so kommt es, sobald wir uns hier zum historischen und zumal geistigen Gebiet wenden, desto mehr zu seinem Recht.

Aber blicken wir uns noch einmal um! Schauen wir in das alte graue Schloß und sehen Bild auf Bild vor uns aufsteigen und schattenhaft an uns vorübergleiten. Dort wurde das Königreich Preußen geboren und in der Kirche setzte jener Friedrich I., dessen Standbild von Schlüter noch zu sehen ist, sich die Krone auf. Im „Moskowiterjaale“ banketirte der wilde Gast, Peter der Große. Fünfzig Jahre später hausten in den fürstlichen Zimmern russische Generale und beherrschten die in Besitz genommene Provinz, und von den öffentlichen Gebäuden



Königsberg: Kants Denkmal mit der Altstadtischen Kirche.

blickte der russische Adler auf die tief gebeugte Bevölkerung herab. Und dann 1806, im traurigen Spätherbst, da wandte sich die Flucht der königlichen Familie hierher, und alles, was noch zu ihr hielt und sich zu retten vermochte, folgte ihr, die Muthigen und die Feigen, in troziger Fassung, mit knirschendem Grimm, in rathloser, jammernder Verzweiflung und zitternder Angst, die wirklichen eisernen Männer und die „alten Weiber“ des gleichen Geschlechts, mit welchem Titel bekanntlich die Gräfin Boß die Freunde und Rathgeber des unglücklichen Königs bedachte.

Man mußte aufbrechen und davon, denn die Franzosen rückten näher und näher, und die Flucht ging weiter mit der schwerkranken Königin, im furchtbarsten Januarwetter, auf den schlechtesten Wegen, durch die Einöden der Kurischen Nehrung, bis zur letzten Stadt des preussischen Gebiets, nach Memel. Da folgten denn wieder schreckliche Monate bis nach dem traurigen und schmachvollen Tilsiter Frieden, und darauf die Rückkehr nach Königsberg und